

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 52

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

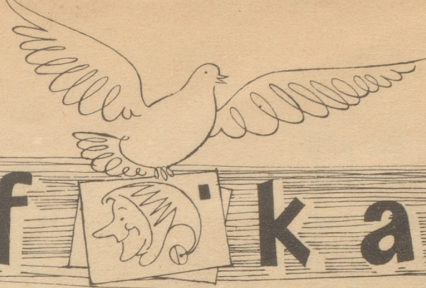
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten



Ein Schütze bin ich

Lieber Nebi!

Glaubst Du an Horoskope! Hier schicke ich Dir eines aus meinem Leibblatt:



Schütze

geboren:

23. Nov. bis 21. Dez.

Eine langandauernde geistige Vormachtstellung verwirklicht sich diesen Monat, trägt aber einen persönlichen Stachel in sich, der sich in einer seelischen Spannung zu alten Freunden zäh erhalten wird. Rasche berufliche Verwirklichungen und Aufstieg schon auf 6. möglich und, ab 12. zunehmend, begünstigt durch Erfolg in grossen Plänen und geistiger, auch religiöser Arbeit und Führerschaft. Reisen sind ab Monatsmitte dem Erfolg eng verbunden, und Angelegenheiten der Liebe treten gleichzeitig glückbringend hervor mit besonderem Glückstag auf den 27.

Günstige Tage: 1., 22., 27. Juli.

Ich bin Anfang Dezember geboren, habe aber nicht so lange gebraucht, um auf die Welt zu kommen, obwohl ich etwas Berner Blut habe. Schütze bin ich auch, habe sogar einmal einen Lorbeer geschossen. Da begreifst Du, daß mich das interessiert. Also eine lang dauernde geistige Vormachtstellung verwirklicht sich, dann trägt sie aber einen persönlichen Stachel, der sich in seelischer Spannung zäh erhalten wird. Wie macht er das! Und dann die beruflichen Verwirklichungen und Aufstieg auf den 6ten oder 12ten. Und gar erst die Führerschaft, das gefällt mir. Ich habe bestimmt etwas von einem Führer in mir, etwas Dämonisches. Ob es stimmt! Das mit der Liebe hat nicht gestimmt, ich habe es probiert am 27. Aber meine Frau ist dazugekommen, - aber nicht gerade glückbringend!

Wie denkst Du darüber. Sage es bitte Deinem Ambrosius.

Lieber Ambrosius!

Wenn ich dieses Horoskop in aller Ruhe auf mich wirken lasse, so scheint es mir einen politischen Stachel in sich zu tragen, wider den zu löken nicht ratsam ist. So als gelte es nicht für alle kleinen Schützen der Schiefvereine oder ABC-Schützen, sondern für einen großen, einen, der ins Schwarze zu treffen gewohnt ist. Und wer könnte das sein, bei dem sich in diesem Monat die Vormachtstellung

verwirklicht, der mit alten Freunden in seelische Spannung mit Hilfe eines Stachels gerät, Aufstieg und Erfolg in Führerschaft zu gewärtigen hat, wobei das Reisen eine große Rolle spielt? Ich habe mich umgeschaut und der einzige, auf den es zu passen scheint, ist der De Gaulle! Jetzt müßten wir nur noch nachsehen, wann der De Gaulle Geburtstag hat, und wenn er ein Schütze ist, dann glaube ich an Dein Horoskop! Du mußt dann nur alles nachmachen, was er macht und Du wirst schon sehen! Teile den Erfolg bitte mit
Deinem Nebi.

Schweis Fest in Alassio

Lieber Nebi!

Ich habe Dir da etwas Hübsches aus Alassio mitgebracht, woraus Du ersehen kannst, daß der Setzkastenteufel auch anderswo seinen Schabernack treibt. Allerdings ist es begreiflich, daß man bei einer «Bataille de Dum-Dum» zum Schwitzen kommt, und dann ist vielleicht doch aus dem Schweizer Fest ein Schweis Fest geworden.

Giovedì 11 Settembre - ore 21

Ball im "Landidörfli,"
(Schweis Fest)
FESTA SVIZZERA

alla PERGOLA

SOTTO I GLICINI

Cotillons - Bataille de DUM - DUM

Tanz und Gesang

Attraction - Varietà

Wilma Sozzi

sulla pista

Orchestra Blue Star

canta NELLO AIRALDI

Mit freundlichem Gruß!

R. M.

Lieber R.M.!

Besten Dank! Im Grunde finde ich es rührend, daß sich die Leute in Alassio, allwo es allerdings in diesem Sommer von Schweizern gewimmelt haben soll, so anstrengen. Ganz unrecht haben sie, ohne daß sie es wissen, mit dem Schweiß-Fest nicht. Wenn wir Schwei-

zer festen, geschieht es sehr häufig im Schweiß unsres Angesichts und da könnten wir von den leichteren Italienern noch manches lernen. Was aber die «Bataille de Dum-Dum» betrifft, so ist da einfach bei den beiden Dum je ein m zu wenig!

Mit freundlichem Gruß!

Nebi.

Uniformenseuche

Lieber Nebi!

Nicht nur die Pöstler, die Bähnler, die Gas-männer, die Trämmer, die Stewardessen, die Piloten, die Funker, die Verkäuferinnen, die Herrschaftsdienner, die Polizisten, die Hotelportiers, nein, auch wir schweizerischen Zollbeamten werden nun kostümiert. Durchgesickerte Nachrichten sprechen von einer Art Luftmarschalluniform, eventuell auch von etwas einfacherem. Kostenpunkt ca. 1 Million Schweizerfranken.

Und nun möchte ich Dich fragen:

1. Ist es wirklich nötig, daß ich meinen Namen deswegen in Hermann, bei einer schlichteren Uniform event. in Adolf abändere!
 2. Muß ich wirklich auf den Mond auswandern, um der Uniformierung entgehen zu können, da auch Du ja eine Uniform tragest und schon der Wilhelm Tell in einer Sennenuniform steckte! (Behauptet meine Frau.)
 3. Wenn alles nichts hilft und die Postverbindung mit dem Mond noch nicht klappi, könnte nicht der Bö eine Originalschweizerzöllnerbureauuniform entwerfen!
- Herzliche Grüße von Deinem letzten
Zivilisten.

Lieber Zivilist!

Du bist nicht der letzte, — ich stehe an Deiner Seite und wir können uns überlegen, ob wir nicht für die paar, die es doch vielleicht da oder dort noch gibt, eine gemeinsame Uniform erfinden sollen ...

Aber ich will Deine Fragen der Reihe nach beantworten:

1. Die Hermann-Uniform soll sicherem Vernehmen nach schon nach Rußland geliefert worden sein, sie kommt für Euch nicht in Betracht, es sei denn, Ihr wolltet aussehen wie ein russischer General heute aussieht. Adolf wird deshalb nicht in Frage kommen, weil schon wieder so viele Schweizer- und vielleicht auch Ausländer — das kleine Bürstchen über der Oberlippe tragen, daß man sich nicht getrauen kann, auch noch die Uniform in Betrieb zu setzen.
 2. Auswandern ist in jedem Falle ratsam. (Was mich betrifft, siehe oben.)
 3. Dem Bö habe ich Dein Anliegen vorgefragt. Er will es sich überlegen. Ich glaube, es käme etwas Nahrhaftes heraus!
- Herzliche Grüße von Deinem durch und durch zivilistischen
Nebi.

«Freut euch des Lebens»,

solang es noch Grapillon gibt, den köstlichen Traubensaft, weiß oder rot. Hei, wie er im Glase funkelt!
Im Grapillon ist Sonnenkraft!

Ihre Freunde empfehlen Ihnen die

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Singerhaus
Restaurant Locanda
Tea-Room Dancing-Bar
Pour bien manger et s'amuser

Bäle
PLACE DU MARCHÉ